

Plünderungen gab es auch in Riesenbeck

# Frauen halfen Kriegern

-fk- Riesenbeck. Im Jahre 1872 wurde der „Vaterländische Frauenverein Riesenbeck“ gegründet und ins Vereinsregister des Regierungsbezirks Münster eingetragen. Dieser Verein gilt als Vorläufer des späteren Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes in Riesenbeck. Der Verein kümmerte sich um die Kriegswohlfahrtspflege und setzte Frauen zur ersten Versorgung verletzter Soldaten ein. Durch Zufall fand die IVZ-Mitarbeiterin in einer handgeschriebenen Ortschronik folgenden Text:

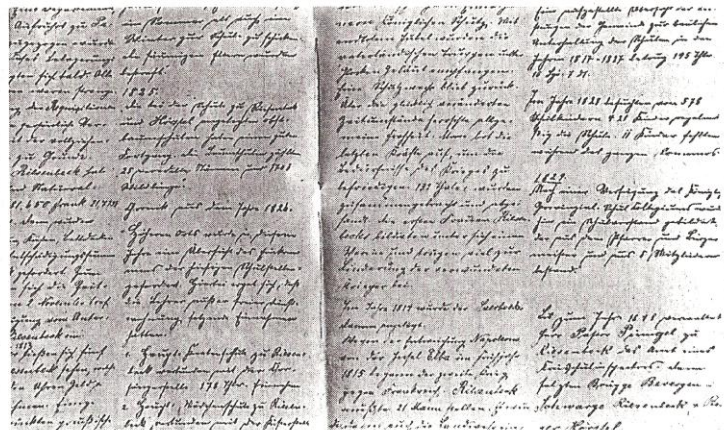
„Am 5. November 1813 ließen sich fünf Kosaken in Riesenbeck sehen, welche den Begegnenden Uhren, Geld und Stiefel wegnahmen. Einige Tage später rückten preußische Truppen unter dem Kommando von Sydow in Riesenbeck ein und bezogen in Rheine Quartier. Der Anführer nahm Riesenbeck wieder in Besitz, teilte königliche Proklamationen aus und versprach den Einwohnern königlichen Schutz. Mit endlo-

sem Jubel wurden die väterländischen Truppen unter Glockengeläut empfangen. Eine Schutzwache blieb zurück. Über die glücklich veränderten Zeitumstände herrschte allgemeine Froh-

heit. Man bot die letzten Kräfte auf, um die Bedürfnisse des Krieges zu befriedigen. 132 Thaler wurden zusammengebracht und abgesandt. Die ersten Frauen Riesenbecks bildeten unter sich einen Verein

und trugen viel zur Linderung der verwundeten Krieger bei.“

Liegen die Wurzeln des DRK-Ortsvereins vielleicht doch früher als zunächst angenommen?



Die fein säuberlich aufgezeichnete Ortschronik gibt manchen Aufschluß über die Geschichte Riesenbecks. Reprco: Kroll